

Produktname: SYSTHANE (TM) 20EW Fungicide

Überarbeitet am: 2014/01/17  
Druckdatum: 17 Jan 2014

Dow AgroSciences GmbH weist darauf hin, daß das gesamte Sicherheitsdatenblatt gelesen werden sollte, da es wichtige Informationen enthält. Es wird erwartet, daß die in diesem Dokument festgelegten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden sofern nicht andere Verwendungen des Produktes entsprechende Vorsichtsmaßnahmen erfordern.

## Abschnitt 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1 Produktidentifikatoren

**Produktname**

SYSTHANE™ 20EW Fungicide

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

**Identifizierte Verwendungen**

Pflanzenschutzmittel

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**FIRMENBEZEICHNUNG**

Dow AgroSciences GmbH

Eine Tochtergesellschaft/ ein Tochterunternehmen der The Dow Chemical Company

Truderinger Straße 15

81677 München, BY

Germany

Auskunftgebender Bereich - Kundeninformation  
(CIG):

0049 89 4 55 33 0

[SDSQuestion@dow.com](mailto:SDSQuestion@dow.com)

### 1.4 NOTFALLAUSKUNFT

**24 Std.-Notrufnummer:**

00 49 7227 91 22 00

**Lokaler Kontakt für den Notfall:**

00 49 41 46 91 2333

## Abschnitt 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG

	Reproduktionstoxischer Stoff - Kategorie 3.	R63	Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
N		R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigende Wirkungen haben.

## 2.2 Kennzeichnungselemente

### Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

#### Gefahrensymbol:

Xn - Gesundheitsschädlich  
N - Umweltgefährlich

#### R-Sätze :

R63 - Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.  
R51/53 - Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigende Wirkungen haben.

#### S-Sätze :

S25 - Kontakt mit den Augen vermeiden.  
S35 - Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.  
S36/37 - Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.  
S57 - Es sind geeignete Sicherheitsbehälter zu verwenden, um Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

## 2.3 Weitere Gefahren

Keine Information verfügbar.

## Abschnitt 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.2 Gemisch

Dieses Produkt ist ein Gemisch.

CAS-Nr. / EG-Nr. / Index	REACH Nr.	Menge	Bestandteil	Einstufung: VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008
<b>CAS-Nr.</b> 88671-89-0 <b>EG-Nr.</b> 410-400-0 <b>Index</b> 613-134-00-5	—	19,4 %	Myclobutanil	Acute Tox., 4, H302 Eye cor/irr, 2, H319 Repr., 2, H361d STOT RE, 2, H373 Aquatic Chronic, 2, H411
<b>CAS-Nr.</b> Nicht verfügbar <b>EG-Nr.</b> 922-153-0	01- 2119451097- 39	> 20,0 - < 30,0 %	Kohlenwasserstoff, C10-C13, Aromaten, <1% Naphthalin	Asp. Tox., 1, H304 Aquatic Chronic, 2, H411
<b>CAS-Nr.</b> 108-94-1 <b>EG-Nr.</b> 203-631-1 <b>Index</b> 606-010-00-7	01- 2119453616- 35	> 10,0 - < 20,0 %	Cyclohexanon	Flam. Liq., 3, H226 Acute Tox., 4, H332 Acute Tox., 4, H302 Acute Tox., 3, H311 Skin cor/irr, 2, H315 Eye cor/irr, 1, H318
<b>CAS-Nr.</b> 57-55-6 <b>EG-Nr.</b> 200-338-0	01- 2119456809- 23	< 10,0 %	Propylenglykol#	Nicht eingestuft.
<b>CAS-Nr.</b> 68953-96-8 <b>EG-Nr.</b> 273-234-6	—	< 5,0 %	Benzolsulfonsäure, Mono-C11-13-verzweigt alkylderivate, Calciumsalz	Skin cor/irr, 2, H315 Eye cor/irr, 1, H318 Aquatic Chronic, 2, H411

<b>CAS-Nr.</b> Nicht verfügbar <b>EG-Nr.</b> 918-668-5	01- 2119455851- 35	< 5,0 %	Kohlenwasserstoff, C9, aromatisch	Flam. Liq., 3, H226 Asp. Tox., 1, H304 STOT SE, 3, H335 STOT SE, 3, H336 Aquatic Chronic, 2, H411
<b>CAS-Nr.</b> Nicht verfügbar <b>EG-Nr.</b> 918-811-1	01- 2119463583- 34	< 1,0 %	Kohlenwasserstoff, C10, Aromaten, <1% Naphthalin	Asp. Tox., 1, H304 STOT SE, 3, H336 Aquatic Chronic, 2, H411
<b>CAS-Nr.</b> 91-20-3 <b>EG-Nr.</b> 202-049-5 <b>Index</b> 601-052-00-2	—	< 1,0 %	Naphthalin	Carc., 2, H351 Acute Tox., 4, H302 Aquatic Acute, 1, H400 Aquatic Chronic, 1, H410

<b>CAS-Nr. / EG-Nr. / Index</b>	<b>Menge</b>	<b>Bestandteil</b>	<b>Einstufung: 67/548/EWG</b>
<b>CAS-Nr.</b> 88671-89-0 <b>EG-Nr.</b> 410-400-0 <b>Index</b> 613-134-00-5	19,4 %	Myclobutanil	Repr. Cat. 3: R63; Xn: R22; Xi: R36; N: R51, R53
<b>CAS-Nr.</b> Nicht verfügbar <b>EG-Nr.</b> 922-153-0	> 20,0 - < 30,0 %	Kohlenwasserstoffe, C10-C13, Aromaten, <1% Naphthalin	Xn: R65; R66; N: R51/53
<b>CAS-Nr.</b> 108-94-1 <b>EG-Nr.</b> 203-631-1 <b>Index</b> 606-010-00-7	> 10,0 - < 20,0 %	Cyclohexanon	R10; Xn: R20/21/22; Xi: R38, R41
<b>CAS-Nr.</b> 57-55-6 <b>EG-Nr.</b> 200-338-0	< 10,0 %	Propylenglykol#	Nicht eingestuft.
<b>CAS-Nr.</b> 68953-96-8 <b>EG-Nr.</b> 273-234-6	< 5,0 %	Benzolsulfonsäure, Mono-C11-13- verzweigt alkylderivate, Calciumsalz	Xi: R38, R41; N: R51/53
<b>CAS-Nr.</b> Nicht verfügbar <b>EG-Nr.</b> 918-668-5	< 5,0 %	Kohlenwasserstoffe, C9, aromatisch	R10; Xn: R65; Xi: R37; R66; R67; N: R51/53
<b>CAS-Nr.</b> Nicht verfügbar <b>EG-Nr.</b> 918-811-1	< 1,0 %	Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, <1% Naphthalin	Xn: R65; R66, R67; N: R51/53
<b>CAS-Nr.</b> 91-20-3	< 1,0 %	Naphthalin	Carc. 3: R40; Xn: R22; N: R50, R53

**EG-Nr.**

202-049-5

**Index**

601-052-00-2

# Stoff (e) mit einem Arbeitsplatzgrenzwert.

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Text der R-Sätze.

## Abschnitt 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Erste-Hilfe-Leistende sollten sich selbst schützen und empfohlene Schutzkleidung (chemikalienresistente Handschuhe, Spritzschutz) tragen. Bei möglicher Exposition, siehe Abschnitt 8 hinsichtlich spezieller persönlicher Schutzausrüstung.

**Einatmen:** Person an die frische Luft bringen. Wenn die Person nicht atmet, eine Notrufzentrale oder Ambulanz anrufen und künstlich beatmen; bei Mund-zu-Mund-Beatmung Taschenmaske oder ähnlichen Schutz verwenden. Für weitere Behandlungshinweise Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Atemstörung durch qualifiziertes Personal Sauerstoff verabreichen.

**Hautkontakt:** Kontaminierte Kleidung ausziehen. Sofort die Haut mit viel Wasser 15-20 Minuten waschen. Vergiftungszentrale oder Arzt für weitere Behandlungsempfehlungen anrufen.

**Augenkontakt:** Augen offen lassen und langsam und vorsichtig 15-20 Minuten mit Wasser spülen. Falls vorhanden, Kontaktlinsen nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann mit der Augendusche fortfahren. Vergiftungszentrale oder Arzt für weitere Behandlungsempfehlungen anrufen. Eine geeignete Augendusche für Notfälle sollte sofort verfügbar sein.

**Verschlucken:** Es ist umgehend eine Vergiftungszentrale oder ein Arzt anzurufen. Nicht Erbrechen auslösen außer auf Anweisung einer Vergiftungszentrale oder eines Arztes. Keine Flüssigkeit an die Person verabreichen. Einer Person ohne Bewußtsein nichts über den Mund verabreichen.

### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Neben den Informationen, die in der Beschreibung unter „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ (oberhalb) und „Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung“ (unterhalb) aufgeführt sind, sind weitere zusätzliche Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11 „Toxikologische Angaben“ beschrieben.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Es ist für ausreichende Belüftung und Sauerstoffversorgung des Patienten zu sorgen. Kann asthmaartige (reaktive Atemwegs-) Symptome verursachen. Bronchodilatoren, Expectorans, Antitussiva und Corticosteroide können helfen. Aufgrund der Reizwirkungen kann Verschlucken zu chemischen Verbrennungen / Geschwürbildung im Mund, Magen und im Gastrointestinaltrakt mit nachfolgend auftretender Striktur verursachen. Aspiration des Erbrochenen kann zu Lungenschäden führen. Bei Durchführung einer Magenspülung ist eine endotracheale / ösophageale Kontrolle sinnvoll. Aufgrund wahrscheinlicher Schleimhautschädigung ist eine Magenspülung kontraindiziert. Kein spezifisches Antidot bekannt. Die Behandlung einer Exposition sollte sich auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustandes des Patienten richten. Das Sicherheitsdatenblatt und wenn vorhanden den Produktbehälter oder die Kennzeichnung bereithalten, wenn eine Vergiftungszentrale oder ein Arzt angerufen wird oder eine Behandlung erfolgt.

Wiederholte übermäßige Exposition kann eine vorhandene Lungenkrankheit verschlimmern.

## Abschnitt 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1 Geeignete Löschmittel

Wassernebel oder Wassersprühnebel. Trockenlöschmittel. Kohlendioxid-Feuerlöscher. Schaum. Vorzugsweise alkoholbeständigen Schaum (z. B. Typ ATC) einsetzen, wenn verfügbar. Synthetische Mehrbereichsschaummittel (einschl. AFFF) oder Proteinschaum können ebenfalls eingesetzt werden, sind jedoch wesentlich ineffektiver. Mit Vorsicht angewendete Wassernebel können zum Erstickten des Feuers eingesetzt werden.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

**Gefährliche Verbrennungsprodukte:** Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsmaterial Verbrennungsprodukte mit nicht bestimmbar toxisch und/oder reizend wirkenden Zusammensetzungen enthalten. Verbrennungsprodukte können u.a. enthalten: Stickstoffoxide. Cyanwasserstoff. Chlorwasserstoff. Kohlenmonoxid. Kohlendioxid.

**Besondere Gefährdungen bei Feuer und Explosion:** Direkte Wasserbestrahlung einer heißen Flüssigkeit kann zu starker Dampfentwicklung oder heftigem Verspritzen führen.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

**Brandbekämpfungsmaßnahmen:** Gefahrenbereich absperren und unbeteiligte Personen fernhalten. Mit Wassersprühstrahl dem Brand ausgesetzte Behälter und den Brandbereich kühlen, bis das Feuer erloschen und keine Wiederentzündungsgefahr mehr gegeben ist. Brennende Flüssigkeiten können durch Verdünnen mit Wasser gelöscht werden. Keinen direkten Wasserstrahl benutzen. Kann zur Ausbreitung des Feuers führen. Brennende Flüssigkeiten können zum Schutz von Mensch und Sachgut durch Fluten mit Wasser bewegt werden. Mit Vorsicht angewendete Wasserdampfnebel können zum Ersticken des Feuers eingesetzt werden. Löschwasser, wenn möglich, eindämmen. Nicht aufgefangenes Löschwasser kann zu Umweltschäden führen. Die Abschnitte „6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung“ und „12. Angaben zur Ökologie“ dieses Sicherheitsdatenblattes beachten.

**Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:** Zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen sowie Feuerwehrsutzhkleidung (Feuerwehr-Helm mit Nackenschutz, -Schutzanzug, -Schutzschuhwerk und -Schutzhandschuhe) tragen. Kontakt mit dem Produkt während der Brandbekämpfung vermeiden. Bei möglichem Kontakt ist ein Chemikalienvollschutzanzug für Feuerwehreinsatzkräfte mit außenluftunabhängiger Atemluftversorgung zu tragen. Sollte dieser nicht verfügbar sein, sollte ein Chemikalienvollschutzanzug getragen werden und das Feuer von einem entfernten Platz bekämpft werden. Angaben zur Schutzausrüstung zu Aufräum- und Reinigungsarbeiten (nach einem Brand oder auch allgemeiner Art) - siehe entsprechende Abschnitte dieses Datenblattes.

## Abschnitt 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen

**anzuwendende Verfahren:** Gefahrenbereich absperren. Nicht im Bereich tätige und ungeschützte Personen von diesem fernhalten. Siehe auch Kap. 7, Handhabung, für ergänzende vorbeugende Maßnahmen. Entgegen der Windrichtung der Leckage aufhalten. Bereiche von Leckagen oder ausgelaufenem Material belüften. Es ist entsprechende Schutzausrüstung zu verwenden. Zusätzliche Information ist Abschnitt 8, Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung, zu entnehmen.

**6.2 Umweltschutzmaßnahmen:** Das Eindringen in das Erdreich, in Gewässer oder in das Grundwasser verhindern. Siehe auch Kap. 12, Angaben zur Ökologie.

**6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:** Wenn möglich, ausgelaufenes Material eindämmen. Kleine Auslaufmengen/Leckagen: Mit Materialien aufsaugen, wie z.B.: Ton. Lockere Erde. Sand. Zusammenkehren. In geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Behältern sammeln. Große Auslaufmengen/Leckagen: Zur Beratung bei der Reinigung ist Dow AgroSciences zu kontaktieren. Siehe Abschnitt 13, Hinweise zur Entsorgung, für weitere Informationen.

## Abschnitt 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Handhabung

**Handhabung:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht verschlucken. Das Einatmen von Dampf oder Dunst vermeiden. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Sich anschließend gründlich waschen. Behälter dicht geschlossen halten. Bei Handhabung für gute Ventilation sorgen. Siehe Abschnitt 8, Expositionsbegrenzung/Persönliche Schutzausrüstung.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Lagerung

Trocken lagern. In Originalbehältern lagern. Behälter dicht geschlossen halten. Nicht in der Nähe von Nahrung, Lebensmitteln, Arzneimitteln oder der Trinkwasserversorgung lagern.

Zur Beibehaltung der Produktqualität ist die empfohlene Lagertemperatur > -5 °C

Lagerklasse gemäß TRGS 510: 12: Nicht brennbare Flüssigkeiten

**7.3 Spezifische Endanwendungen**

Siehe Produktetikett.

**Abschnitt 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

**8.1 Zu überwachende Parameter  
Expositionsgrenzwerte**

Bestandteil	Liste	Typ	Wert
Myclobutanil	Dow IHG	Luftgrenzwert	0,5 mg/m <sup>3</sup>
Kohlenwasserstoffe, C10-C13, Aromaten, <1% Naphthalin	DNEL-Arbeiter:	Dermal - Systemisch Langfristig	12,5 mg/kg Körpergewicht
	DNEL-Arbeiter:	Einatmung - Systemisch Langfristig	151 mg/m <sup>3</sup>
	DNEL-Verbraucher:	Dermal - Systemisch Langfristig	7,5 mg/kg Körpergewicht
	DNEL-Verbraucher:	Einatmung - Systemisch Langfristig	32 mg/m <sup>3</sup>
	DNEL-Verbraucher:	Oral - Systemisch Langfristig	7,5 mg/kg Körpergewicht
Cyclohexanon	TRGS 900	AGW	80 mg/m <sup>3</sup> 20 ppm HAUTSpitzenbegrenzung, Überschreitungsfaktor: 1 Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden (siehe Nummer 2.7).
	ACGIH (USA)	Luftgrenzwert	20 ppm HAUT
	ACGIH (USA)	STEL	50 ppm HAUT
	EU-Grenzwert	Luftgrenzwert	40,8 mg/m <sup>3</sup> 10 ppm HAUT
	EU-Grenzwert	STEL	81,6 mg/m <sup>3</sup> 20 ppm HAUT
	TRGS 900	Kurzzeitwert-Kategorie:	HAUT Kategorie I: Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe.
Dow IHG	Luftgrenzwert	7,5 ppm HAUT	
Propylenglykol	WEEL (USA)	Luftgrenzwert Aerosol.	10 mg/m <sup>3</sup>
Kohlenwasserstoffe, C9, aromatisch	DNEL-Arbeiter:	Dermal - Systemisch Langfristig	25 mg/kg Körpergewicht

	DNEL- Arbeiter:	Einatmung - Systemisch Langfristig	100 mg/m <sup>3</sup>
	DNEL- Verbraucher:	Dermal - Systemisch Langfristig	11 mg/kg Körpergewicht
	DNEL- Verbraucher:	Einatmung - Systemisch Langfristig	32 mg/m <sup>3</sup>
	DNEL- Verbraucher:	Oral - Systemisch Langfristig	11 mg/kg Körpergewicht
<b>Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, &lt;1% Naphthalin</b>	DNEL- Arbeiter:	Dermal - Systemisch Langfristig	12,5 mg/kg Körpergewicht
	DNEL- Arbeiter:	Einatmung - Systemisch Langfristig	150 mg/m <sup>3</sup>
	DNEL- Verbraucher:	Dermal - Systemisch Langfristig	7,5 mg/kg Körpergewicht
	DNEL- Verbraucher:	Einatmung - Systemisch Langfristig	32 mg/m <sup>3</sup>
	DNEL- Verbraucher:	Oral - Systemisch Langfristig	7,5 mg/kg Körpergewicht
<b>Naphthalin</b>	ACGIH (USA)	Luftgrenz- wert	10 ppm HAUT
	ACGIH (USA)	STEL	15 ppm HAUT
	EU-Grenzwert	Luftgrenz- wert	50 mg/m <sup>3</sup> 10 ppm
	MAK-Werte- Liste (DFG)		HAUT

DIE EMPFEHLUNGEN IN DIESEM ABSCHNITT GELTEN FÜR ARBEITNEHMER AUS DEN BEREICHEN HERSTELLUNG, GEWERBLICHE ABMISCHUNG UND VERPACKUNG. ANWENDER UND HANDHABER SOLLTEN DAS PRODUKTETIKETT ZUR RICHTIGEN PERSÖNLICHEN SCHUTZAUSRÜSTUNG UND -KLEIDUNG KONSULTIEREN.

Die Anmerkung „HAUT“ beim Luftgrenzwert weist auf die mögliche Aufnahme des Stoffes über die Haut, einschließlich Schleimhaut und Augen, entweder bei direktem Kontakt oder Kontakt mit Dampf hin.

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Inhalation nicht der einzige Aufnahmeweg sein kann und Maßnahmen zur Minimierung einer dermalen Exposition in Betracht gezogen werden sollten.

## 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

### Persönliche Schutzausrüstung

**Augen-/Gesichtsschutz:** Dichtanliegende Schutzbrille tragen. Schutzbrillen sollten DIN EN 166 oder ähnlicher Norm entsprechen. Bei expositionsbedingten Augenbeschwerden Vollmaske benutzen.

**Körperschutz:** Für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung benutzen. Die Auswahl der spezifischen Gegenstände wie Gesichtsschild, Handschuhe, Stiefel, Schutzschürze oder Vollschutzanzug hängt von der Tätigkeit bzw. dem Arbeitsprozeß ab.

**Handschutz:** Es sind chemikalienresistente Handschuhe klassifiziert unter DIN EN 374 (Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen) zu verwenden: Beispiele für bevorzugtes Handschuhmaterial sind: Chloriertes Polyethylen. Neopren. Polyethylen. Ethyl-Vinylalkohol-Laminat („EVAL“). Akzeptable Handschuhmaterialien sind zum Beispiel: Butylkautschuk. Naturkautschuk („Latex“). Nitril- / Butadienkautschuk („Nitril“ oder „NBR“). Polyvinylchlorid („PVC“ oder „Vinyl“). Viton. Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 4 oder darüber empfohlen (Durchbruchzeit >120 Minuten gemäß DIN EN 374). Bei nur kurzem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 1 oder höher

empfohlen (Durchbruchzeit >10 Minuten gemäß DIN EN 374). ACHTUNG: Bei der Auswahl geeigneter Handschuhe für eine besondere Verwendung und Dauer am Arbeitsplatz sollten alle relevanten Arbeitsplatzbedingungen (aber nicht nur diese) wie: Umgang mit anderen Chemikalien, physikalische Bedingungen (Schutz gegen Schnitt- und Sticheinwirkungen, Rechtshändigkeit, Schutz vor Wärme), mögliche Reaktionen des Körpers auf Handschuhmaterialien sowie die Anweisungen / Spezifikationen des Handschuhlieferanten berücksichtigt werden.

**Atemschutz:** Bei möglicher Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte sollte Atemschutz getragen werden. Wenn es keine Arbeitsplatzgrenzwerte gibt, sollte beim Auftreten schädigender Wirkungen wie Atemwegsreizung oder körperlicher Beschwerden oder wenn es durch den Risikobewertungsprozess angezeigt ist Atemschutz getragen werden. Bei Nebelbildung zugelassene Vollmaske mit Partikelfilter benutzen. Folgende CE-zugelassene Atemschutzmaske ist zu verwenden: Kombinationsfilter für organische Gase und Dämpfe mit Partikelfilter, Typ AP2.

**Verschlucken:** Es ist die Aufnahme selbst kleiner Mengen mit der Nahrung zu vermeiden. Keine Nahrung oder Tabakerzeugnisse im Arbeitsbereich lagern oder konsumieren. Hände und Gesicht vor dem Rauchen oder Essen waschen.

### Technische Maßnahmen

**Belüftung:** Es sind technische Voraussetzungen zu schaffen, um die Konzentration in der Luft unterhalb der Arbeitsplatzgrenzwerte zu halten. Wenn es keine Arbeitsplatzwerte gibt, ist für entsprechende Be- und Entlüftung zu sorgen. Bei manchen Arbeitsgängen kann örtliche Absaugung notwendig sein.

## Abschnitt 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Aussehen

<b>Aggregatzustand</b>	flüssig
<b>Farbe</b>	weiß
<b>Geruch</b>	esterartig
<b>Geruchsschwellenwert</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>pH-Wert:</b>	6,57 (bei 100 %) <i>CIPAC MT 75</i> (reines)
<b>Schmelzpunkt:</b>	Nicht anwendbar
<b>Gefrierpunkt</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Siedepunkt (760 mmHg)</b>	Keine Testdaten verfügbar.
<b>Flammpunkt (TCC)</b>	> 100 °C <i>CIPAC MT 12.3</i>
<b>Verdampfungsgeschwindigkeit (Butylacetat = 1)</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Explosionsgrenzen in Luft</b>	<b>untere:</b> Keine Testdaten verfügbar <b>obere:</b> Keine Testdaten verfügbar
<b>Dampfdruck</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Dampfdichte (Luft=1):</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Spezifisches Gewicht (H<sub>2</sub>O = 1):</b>	1,031 20 °C/4 °C <i>Digitaldensitometer (Oscillating Coil)</i>
<b>Wasserlöslichkeit</b>	emulgierbar
<b>Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow)</b>	Keine Daten für dieses Produkt verfügbar. Siehe Abschnitt 12 für Daten zu den Bestandteilen.
<b>Zündtemperatur:</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Zersetzungstemperatur</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Viskosität (dynamisch)</b>	2.484 cPs bei 25 °C
<b>Kinematische Viskosität</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Explosive Eigenschaften</b>	Nein
<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	Nein

### 9.2 Sonstige Angaben

<b>Flüssigkeitsdichte</b>	1,03 g/cm <sup>3</sup> bei 20 °C <i>Digitaldichtemesser</i>
<b>Oberflächenspannung</b>	38,2 mN/m bei 25 °C <i>EG Methode A5</i>



## Abschnitt 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.

### 10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter empfohlenen Lagerbedingungen. Siehe Lagerung, Abschnitt 7.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Polymerisation findet nicht statt.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen:** Der aktive Inhaltsstoff zersetzt sich bei erhöhten Temperaturen. Die bei einer Zersetzung sich bildenden Gase können in geschlossenen Systemen zu Druckaufbau führen.

**10.5 Zu vermeidende Stoffe:** Kontakt vermeiden mit: Starke Oxidationsmittel.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzungsprodukte hängen von der Temperatur, der Luftzufuhr und dem Vorhandensein anderer Stoffe ab. Zersetzungsprodukte können sein, sind aber nicht begrenzt auf: Kohlenmonoxid. Kohlendioxid. Chlorwasserstoff. Cyanwasserstoff. Stickstoffoxide. Während der Zersetzung werden giftige Gase freigesetzt.

## Abschnitt 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

##### Verschlucken

Geringe orale Toxizität. Es ist unwahrscheinlich, daß das zufällige Verschlucken kleiner Mengen zu Verletzungen führt; das Verschlucken größerer Mengen kann jedoch Verletzungen verursachen. Nach übermäßiger Exposition können neurologische Anzeichen auftreten. Beobachtungen an Tieren zeigten: Zucken/Krämpfe. Muskelkrämpfe oder Muskelzucken.

Als Produkt. Orale LD50 (bei einmaliger Verabreichung) ist nicht bestimmt worden. Für ähnliche/s Material/ien: LD50, Ratte, weiblich 3.749 mg/kg

##### Aspirationsgefahr

Stellt auf Grund der physikalischen Eigenschaften wahrscheinlich keine Aspirationsgefahr dar.

##### Dermal

Hautresorption gesundheitsschädlicher Mengen ist bei einer längeren Exposition unwahrscheinlich.

Als Produkt. Dermale LD50: nicht bestimmt. Für ähnliche/s Material/ien: LD50, Ratte, männlich und weiblich > 2.000 mg/kg

Bei dieser Konzentration traten keine Todesfälle auf.

##### Einatmen

Längere übermäßige Exposition gegenüber Dunst kann zu Beeinträchtigungen führen. Übermäßige Exposition kann Reizung der oberen Atemwege und Lungen verursachen. Kann Wirkungen auf das Zentralnervensystem verursachen. Anzeichen einer übermäßigen Exposition können anästhesierende oder narkotisierende Wirkungen sein; Benommenheit/Schwindel und Schläfrigkeit können auftreten. Anzeichen und Symptome übermäßiger Exposition können einschließen: Schwitzen. Übelkeit und/oder Erbrechen.

Als Produkt. Die LC50 wurde nicht bestimmt. (geschätzt) LC50, Aerosol, Ratte > 5 mg/l

##### Schädigung des Auges/Augenreizung

Kann mäßige Augenreizung verursachen. Kann leichte Verletzung der Hornhaut verursachen. Dämpfe können zu Augenreizungen führen - wahrzunehmen durch leichte Beschwerden und Rötung. Bei Menschen kommt es zur Augenreizung bei kurzzeitiger Exposition (Minuten) gegenüber Cyclohexanondampfkonzentrationen von 50 ppm und mehr.

##### Verätzung der Haut/Reizung

Kurze Exposition kann leichte Hautreizungen mit lokaler Rötung verursachen.

##### Sensibilisierung

##### Haut

Für ähnliche/s Material/ien: Verursachte im Versuch mit Meerschweinchen keine sensibilisierenden Hautreaktionen.

**Toxizität bei wiederholter Aufnahme**

Für den (die) aktiven Bestandteil(e): Im Tierversuch wurden Wirkungen auf die folgenden Organe festgestellt: Nebenniere. Nieren. Leber. Hoden. Schilddrüse. Basierend auf Informationen für den/die Inhaltsstoff/e. Im Tierversuch wurden Wirkungen auf die folgenden Organe festgestellt: Lunge. Schilddrüse. Magen-Darm-Trakt. Nieren. Leber. Harntrakt. In seltenen Fällen kann wiederholte Exposition auf Propylenglykol zu Schäden des Zentralnervensystems führen. Anzeichen einer übermäßigen Exposition können anästhesierende oder narkotisierende Wirkungen sein; Benommenheit/Schwindel und Schläfrigkeit können auftreten.

**Chronische Toxizität und Kanzerogenität**

Der aktive Bestandteil rief bei Versuchstieren keinen Krebs hervor.

**Entwicklungstoxizität**

Für den (die) aktiven Bestandteil(e): Zeigte sich in Versuchen mit Labortieren giftig für den Fötus, wenngleich die Dosen für das Muttertier ungiftig waren. Verursachte bei Labortieren keine Geburtsschäden. Für den kleineren Bestandteil: Zeigte sich in Versuchen mit Labortieren giftig für den Fötus bei Dosen, die auch für das Muttertier giftig waren. Verursachte bei Labortieren keine Geburtsschäden.

**Reproduktionstoxizität**

Für den (die) aktiven Bestandteil(e): In Studien mit Labortieren wurden Wirkungen auf die Reproduktion nur bei Dosen festgestellt, die für die Elterntiere von erheblich toxischer Wirkung waren. Cyclohexan verursacht vermindertes Wachstum und Überleben der Nachkommen in einer Reproduktionsstudie an Versuchstieren. Dosen, die diese Wirkungen hervorriefen, führten auch zu Wirkungen auf das Zentralnervensystem der Elterntiere.

**Gentoxizität**

Für den (die) aktiven Bestandteil(e): In vitro Genotoxizitätstudien waren negativ. Genotoxizitätsstudien an Tieren waren negativ. Für den kleineren Bestandteil: Gentoxizitätsstudien in vitro waren in einigen Fällen positiv, in anderen Fällen negativ. Im Tierversuch blieben Mutagenitätstests ohne eindeutiges Ergebnis.

<b>Abschnitt 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN</b>
---

**12.1 Toxizität**

Basiert auf Information für ähnliche Produkte. Das Produkt ist giftig für Wasserorganismen (LC50/EC50/IC50 zwischen 1 und 10 mg/l für die empfindlichste Spezies).

**Akute und chronische Fischtoxizität**

Für ähnliche/s Material/ien: LC50, *Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle), 96 h: 10,3 mg/l

**Akute aquatische Toxizität gegenüber Invertebraten**

Für ähnliche/s Material/ien: EC50, *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh), 48 h: 7,1 mg/l

**Toxizität gegenüber aquatischen Pflanzen**

Für ähnliche/s Material/ien: EC50, *Pseudokirchneriella subcapitata* (Grünalge), 72 h: 8,2 mg/l

**Chronischer Toxizitätswert für aquatische Invertebraten**

*Daphnia magna* (Großer Wasserfloh), semistatischer Test, 21 d, Anzahl der Nachkommen, NOEC: 1,3 mg/l

**Toxizität gegenüber oberirdisch lebenden Organismen.**

Basiert auf Information für ähnliche Produkte. LD50 bei Kontakt, *Apis mellifera* (Bienen): > 200 ug/Biene

Basiert auf Information für ähnliche Produkte. LD50 (oral), *Apis mellifera* (Bienen): > 171 ug/Biene

**12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**Daten für den Bestandteil: **Myclobutanil**

Nach den strengen OECD-Versuchsrichtlinien kann dieses Material nicht als biologisch leicht abbaubar betrachtet werden; allerdings bedeuten die Versuchsergebnisse nicht unbedingt, daß das Material unter Umweltbedingungen nicht abbaubar ist.

**Stabilität in Wasser (Halbwertszeit):**

|| > 365 d

**OECD-Tests zum biologischen Abbau:**

Biologischer Abbau	Expositionszeit	Methode	10-Tage-Fenster
22,4 %	28 d	OECD Test 301D	nicht bestanden

**Indirekter Photoabbau mit OH-Radikalen**

Reaktionsgeschwindigkeitskonstante	Atmosphärische Halbwertszeit	Methode
1,69E-11 cm <sup>3</sup> /s	7,6 h	gemessen

Daten für den Bestandteil: **Kohlenwasserstoffe, C10-C13, Aromaten, <1% Naphthalin**

Für ähnliche/s Material/ien: Unter aeroben Bedingungen (in Anwesenheit von Sauerstoff) ist Biodegradation möglich. Nach den strengen OECD-Versuchsrichtlinien kann dieses Material nicht als biologisch leicht abbaubar betrachtet werden; allerdings bedeuten die Versuchsergebnisse nicht unbedingt, daß das Material unter Umweltbedingungen nicht abbaubar ist.

Daten für den Bestandteil: **Cyclohexanon**

Das Material ist leicht biologisch abbaubar nach OECD Test(s) für leichte Bioabbaubarkeit.

**OECD-Tests zum biologischen Abbau:**

Biologischer Abbau	Expositionszeit	Methode	10-Tage-Fenster
87 %	14 d	OECD Test 301C	Nicht anwendbar

Daten für den Bestandteil: **Propylenglykol**

Das Material ist leicht biologisch abbaubar nach OECD Test(s) für leichte Bioabbaubarkeit. Biologischer Abbau kann unter anaeroben Bedingungen (in Abwesenheit von Sauerstoff) stattfinden.

**OECD-Tests zum biologischen Abbau:**

Biologischer Abbau	Expositionszeit	Methode	10-Tage-Fenster
81 %	28 d	OECD Test 301F	erfolgreich
96 %	64 d	OECD Test 306	Nicht anwendbar

Daten für den Bestandteil: **Kohlenwasserstoffe, C9, aromatisch**

Für den Hauptinhaltsstoff: Vom Material ist zu erwarten, daß es in der Umwelt nur sehr langsam biologisch abgebaut wird. Bestand nicht die OECD/EG Tests für leichte Bioabbaubarkeit. Für einige Bestandteile: Nach den strengen OECD-Versuchsrichtlinien kann dieses Material nicht als biologisch leicht abbaubar betrachtet werden; allerdings bedeuten die Versuchsergebnisse nicht unbedingt, daß das Material unter Umweltbedingungen nicht abbaubar ist.

Daten für den Bestandteil: **Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, <1% Naphthalin**

Das Material ist potentiell biologisch abbaubar. Erreichte in OECD Test(s) für potentielle Bioabbaubarkeit > 20 %.

Daten für den Bestandteil: **Naphthalin**

Vom Material ist zu erwarten, daß es leicht biologisch abbaubar ist.

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Daten für den Bestandteil: **Myclobutanil**

**Bioakkumulation:** Das Biokonzentrationspotential ist gering (BCF < 100 oder log Pow < 3).  
**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow):** 3,17 gemessen  
**Biokonzentrationsfaktor (BCF):** 8,3; *Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle)

Daten für den Bestandteil: **Kohlenwasserstoffe, C10-C13, Aromaten, <1% Naphthalin**

**Bioakkumulation:** Für ähnliche/s Material/ien: Das Biokonzentrationspotential ist hoch (BCF > 3000 oder log Pow zwischen 5 und 7).

Daten für den Bestandteil: **Cyclohexanon**

**Bioakkumulation:** Das Biokonzentrationspotential ist gering (BCF < 100 oder log Pow < 3).  
**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow):** 0,81 gemessen

Daten für den Bestandteil: **Propylenglykol**

**Bioakkumulation:** Das Biokonzentrationspotential ist gering (BCF < 100 oder log Pow < 3).  
**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow):** -1,07 gemessen  
**Biokonzentrationsfaktor (BCF):** 0,09; (geschätzt)

Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C9, aromatisch

**Bioakkumulation:** Für den Hauptinhaltsstoff: Biokonzentrationspotential ist moderat. (BCF zwischen 100 und 3000 oder logPow zwischen 3 und 5). Für den kleineren Bestandteil: Das Biokonzentrationspotential ist gering (BCF < 100 oder log Pow < 3).

Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, <1% Naphthalin

**Bioakkumulation:** Für ähnliche/s Material/ien: Das Biokonzentrationspotential ist hoch (BCF > 3000 oder log Pow zwischen 5 und 7).

Daten für den Bestandteil: Naphthalin

**Bioakkumulation:** Biokonzentrationspotential ist moderat. (BCF zwischen 100 und 3000 oder logPow zwischen 3 und 5).

**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow):** 3,3 gemessen

**Biokonzentrationsfaktor (BCF):** 40 - 300; Fisch; gemessen

## 12.4 Mobilität im Boden

Daten für den Bestandteil: Myclobutanil

**Mobilität im Boden:** Geringes Potential für Mobilität im Boden (pOC: 500 - 2000)., Aufgrund der sehr niedrigen Henry-Konstante ist die Flüchtigkeit aus natürlichen Gewässern oder feuchter Erde sehr gering und wird nicht als wichtiger Verteilungsweg erwartet.

**Bodenadsorptionskonstante organischer Kohlenstoff/Wasser (Koc):** 517Henry-

**Konstante (H):** 4,33E-04 Pa\*m<sup>3</sup>/mol. gemessen

Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C10-C13, Aromaten, <1% Naphthalin

**Mobilität im Boden:** Keine relevanten Angaben vorhanden.

Daten für den Bestandteil: Cyclohexanon

**Mobilität im Boden:** Sehr hohes Potential für Mobilität im Boden (pOC: 0 - 50).

**Bodenadsorptionskonstante organischer Kohlenstoff/Wasser (Koc):** 15 (geschätzt)

**Henry-Konstante (H):** 1,04E-05 atm\*m<sup>3</sup>/mol gemessen

Daten für den Bestandteil: Propylenglykol

**Mobilität im Boden:** Aufgrund der sehr niedrigen Henry-Konstante ist die Flüchtigkeit aus natürlichen Gewässern oder feuchter Erde sehr gering und wird nicht als wichtiger Verteilungsweg erwartet., Sehr hohes Potential für Mobilität im Boden (pOC: 0 - 50).

**Bodenadsorptionskonstante organischer Kohlenstoff/Wasser (Koc):** < 1 (geschätzt)

**Henry-Konstante (H):** 1,2E-08 atm\*m<sup>3</sup>/mol gemessen

Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C9, aromatisch

**Mobilität im Boden:** Für den Hauptinhaltsstoff:, Geringes Potential für Mobilität im Boden (pOC: 500 - 2000).

Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, <1% Naphthalin

**Mobilität im Boden:** Keine relevanten Angaben vorhanden.

Daten für den Bestandteil: Naphthalin

**Mobilität im Boden:** Mäßiges Potential für Mobilität im Boden (pOC: 150 - 500).

**Bodenadsorptionskonstante organischer Kohlenstoff/Wasser (Koc):** 240 - 1.300 gemessen

**Henry-Konstante (H):** 2,92E-04 - 5,53E-04 atm\*m<sup>3</sup>/mol; 25 °C gemessen

## 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Daten für den Bestandteil: Myclobutanil

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet.

Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.

Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C10-C13, Aromaten, <1% Naphthalin

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet.

Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.

Daten für den Bestandteil: Cyclohexanon

Dieser Stoff wurde hinsichtlich Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität (PBT) nicht bewertet.

Daten für den Bestandteil: Propylenglykol

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet.

Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.

Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C9, aromatisch

Dieser Stoff wurde hinsichtlich Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität (PBT) nicht bewertet.

**Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, <1% Naphthalin**

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet.  
Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.

**Daten für den Bestandteil: Naphthalin**

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet.  
Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.

**12.6 Andere schädliche Wirkungen****Daten für den Bestandteil: Myclobutanil**

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

**Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C10-C13, Aromaten, <1% Naphthalin**

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

**Daten für den Bestandteil: Cyclohexanon**

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

**Daten für den Bestandteil: Propylenglykol**

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

**Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C9, aromatisch**

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

**Daten für den Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten, <1% Naphthalin**

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

**Daten für den Bestandteil: Naphthalin**

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

**Abschnitt 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG****13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung**

Wenn Abfälle und/oder Behälter nicht entsprechend der Hinweise auf dem Kennzeichen deponiert werden können, müssen diese Materialien in Übereinstimmung mit den lokalen und regionalen Vorschriften deponiert werden. Die unten angegebene Information bezieht sich nur auf das Produkt wie es geliefert wird. Die sich auf Kennzeichen und Listen beziehende Identität bezieht sich nicht auf bereits verwendetes oder anderweitig verunreinigtes Material. Es liegt in der Verantwortlichkeit des Abfallerzeugers die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des Abfalls zu ermitteln und die Arten der Deponierung in Übereinstimmung mit anwendbaren Vorschriften festzulegen. Wenn das gelieferte Produkt Abfall wird, sind alle anwendbaren regionalen, nationalen und lokalen Gesetze zu befolgen.

**Abschnitt 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT****ADR/RID****14.1 UN-Nummer**

UN3082

**14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung**

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G.

Technische Bezeichnung: Myclobutanil

**14.3 Gefahrenklasse(n) Transport**

Gefahrgut-Klasse: 9

**14.4 Verpackungsgruppe**

VG III

#### **14.5 Umweltgefahren**

Umweltgefährdend

#### **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Spezielle Vorschriften: Keine Daten verfügbar

Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr:90

#### **ADNR / ADN**

##### **14.1 UN-Nummer**

UN3082

##### **14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung**

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G.

Technische Bezeichnung: Myclobutanil

##### **14.3 Gefahrenklasse(n) Transport**

Gefahrgut-Klasse: 9

##### **14.4 Verpackungsgruppe**

VG III

#### **14.5 Umweltgefahren**

Umweltgefährdend

#### **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Keine Daten verfügbar

#### **IMDG**

##### **14.1 UN-Nummer**

UN3082

##### **14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung**

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S.

Technische Bezeichnung: Myclobutanil

##### **14.3 Gefahrenklasse(n) Transport**

Gefahrgut-Klasse: 9

##### **14.4 Verpackungsgruppe**

VG III

#### **14.5 Umweltgefahren**

Meeresschadstoff

#### **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

EmS-Nummer: F-A,S-F

#### **14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code**

Nicht anwendbar

#### **ICAO/IATA**

##### **14.1 UN-Nummer**

UN3082

##### **14.2 UN-ordnungsgemäße Versandbezeichnung**

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S.

Technische Bezeichnung: Myclobutanil

##### **14.3 Gefahrenklasse(n) Transport**

Gefahrgut-Klasse: 9

##### **14.4 Verpackungsgruppe**

VG III

#### **14.5 Umweltgefahren**

Umweltgefährdend

#### **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Keine Daten verfügbar

## Abschnitt 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### Europäisches Verzeichnis der im Handel befindlichen Altstoffe (EINECS)

Die Bestandteile dieses Produktes sind im EINECS gelistet oder unterliegen Ausnahmeregeln für dieses Verzeichnis.

#### Störfallverordnung (Seveso II):

Das Produkt ist namentlich im Anhang I nicht genannt. Es sind die Nummern 1 - 11 und die Mengenschwellen des Anhangs I zu überprüfen, ob das Produkt der StörfallVO unterliegt.

#### Wassergefährdungsklasse:

WGK 3; nach VwVwS vom 17. Mai 1999, Wassergefährdungsklasse (Empfehlung des Industrieverbandes Agrar e.V.): Pflanzenschutzmittel in Verbraucherpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt und auch nicht entsprechend gekennzeichnet. Sie dürfen grundsätzlich nicht in Gewässer gelangen. Sie werden somit hinsichtlich der Lagerung wie in WGK 3 (stark wassergefährdend) eingestufte Stoffe behandelt.

#### MAK-Werte-Liste (DFG)

Cyclohexanon	Krebserzeugend, Kategorie:	3B
Naphthalin	Krebserzeugend, Kategorie:	2
Naphthalin	Keimzellmutagen, Kategorie:	3B

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für eine sichere Anwendung des Mittels lesen Sie bitte die Gebrauchsanleitung.

## Abschnitt 16. SONSTIGE ANGABEN

### Gefahrenhinweis im Abschnitt „Zusammensetzung“

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H311	Giftig bei Hautkontakt.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### R-Sätze in Abschnitt: Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

R10	Entzündlich.
R20/21/22	Gesundheitsschädlich bei Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
R22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R36	Reizt die Augen.
R37	Reizt die Atmungsorgane.
R38	Reizt die Haut.
R40	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
R41	Gefahr ernster Augenschäden.

R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigende Wirkungen haben.
R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädigende Wirkungen haben.
R63	Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.
R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**Revision**

Identifikationsnummer: 1001719 / 3029 / Gültig ab 2014/01/17 / Version: 3.0

DAS Code: GF-1317

Die letzte(n) Überarbeitung(en) wird (werden) angezeigt durch fettgedruckte Doppelstriche am linken Rand des Dokumentes.

*Dow AgroSciences GmbH fordert jeden Kunden oder Empfänger dazu auf, dieses Sicherheitsdatenblatt sorgfältig zu lesen und wenn nötig sich die entsprechende Sachkenntnis zugänglich zu machen, um die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Daten und jegliche mit dem Produkt verbundenen Gefahren zu erkennen und zu verstehen. Die hierin gegebenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach unserem besten Wissen richtig. Jedoch wird dafür keine Garantie, ausdrücklich oder nicht ausdrücklich, gegeben. Die zu befolgenden Vorschriften unterliegen Änderungen und können an den verschiedenen Standorten voneinander abweichen. Es liegt daher in der Verantwortlichkeit des Käufers/Verwenders bei seinen Tätigkeiten die Gesetze auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene zu befolgen. Die hier gemachten Angaben betreffen nur das Produkt wie es versendet wird. Da die Verwendung des Produktes nicht der Kontrolle des Herstellers unterliegt, ist es die Pflicht des Käufers/Verwenders die nötigen Bedingungen für den sicheren Umgang mit dem Produkt festzulegen. Wegen der Zunahme von Informationsquellen für herstellerspezifische Sicherheitsdatenblätter fühlen wir uns nicht für Sicherheitsdatenblätter verantwortlich, die Sie nicht von uns erhalten haben. Sollten Sie Sicherheitsdatenblätter von einer anderen Quelle erhalten haben oder besteht Unsicherheit über die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter bitten wir um Kontaktaufnahme, um die aktuellsten Sicherheitsdatenblätter zu erhalten.*